

Aktuelle Arbeitsergebnisse des Ludwig-Fröhler-Instituts

Sitzung des Bund-Länder-Ausschusses „Handwerkswirtschaft und Gewerbeförderung“ am 8. März 2017



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

1

Aktuelles aus dem Institut

2

Potenzial von Flüchtlingen für eine Ausbildung im Handwerk

Organisationsstruktur

Institutsleiter

Prof. Dr. Gunther Friedl



Abteilung Betriebswirtschaft

❖ Dr. Markus Glasl
(Stellv. Geschäftsführer)



❖ Dr. Andrea Greilinger
(Habilitation, 80%)



❖ Tobias Beibl,
Johannes Trenkle
Markus Buchner
(Doktoranden, 80%)



Abteilung Recht

❖ Dr. Beate Maiwald
(Geschäftsführerin)



❖ Kunigunde Baier-Treu
(Doktorandin, 80%)



Sekretariat: Astrid Jellen, Christine Suchy



Ausgezeichnete Mitarbeiter



Beste Dissertation:

Challenges of SMEs in Apprentices' Recruitment and Employment: Empirical Studies to Overcome the Skilled Labor Shortage

(Herausforderungen von KMU bei der Rekrutierung und Beschäftigung von Auszubildenden: Empirische Studien zur Überwindung des Fachkräftemangels)



Best Teaching Award:

Übung Kostenrechnung SS 2016

(am besten evaluierte Veranstaltung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters der TUM School of Management)

1

Aktuelles aus dem Institut

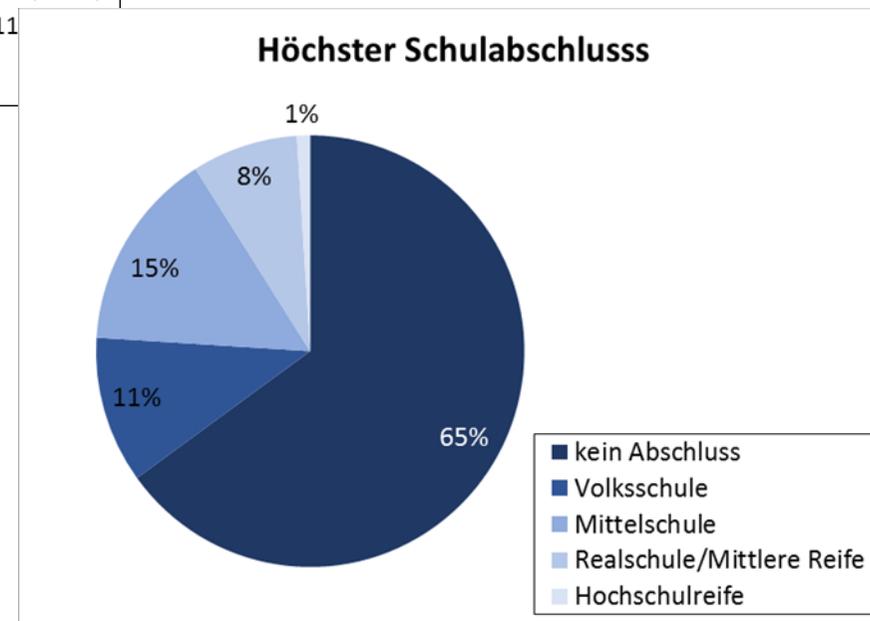
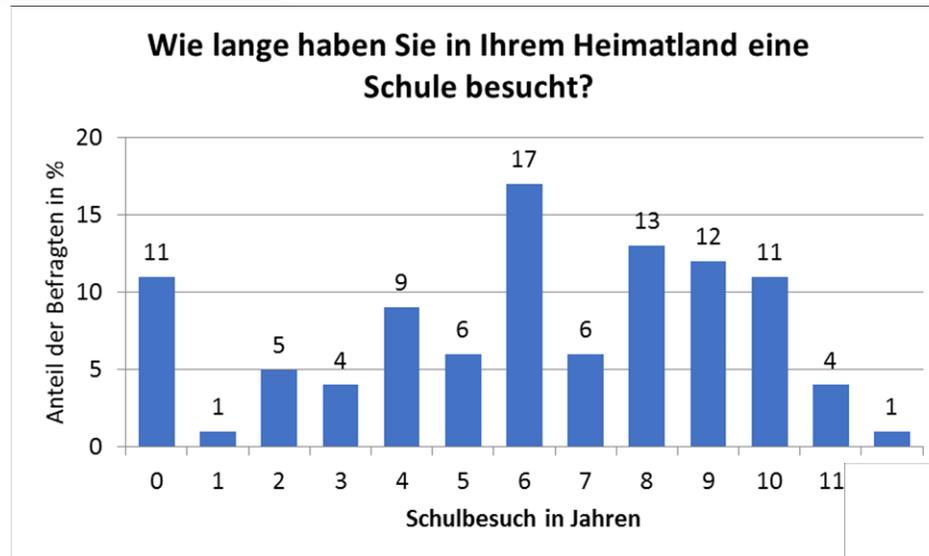
2

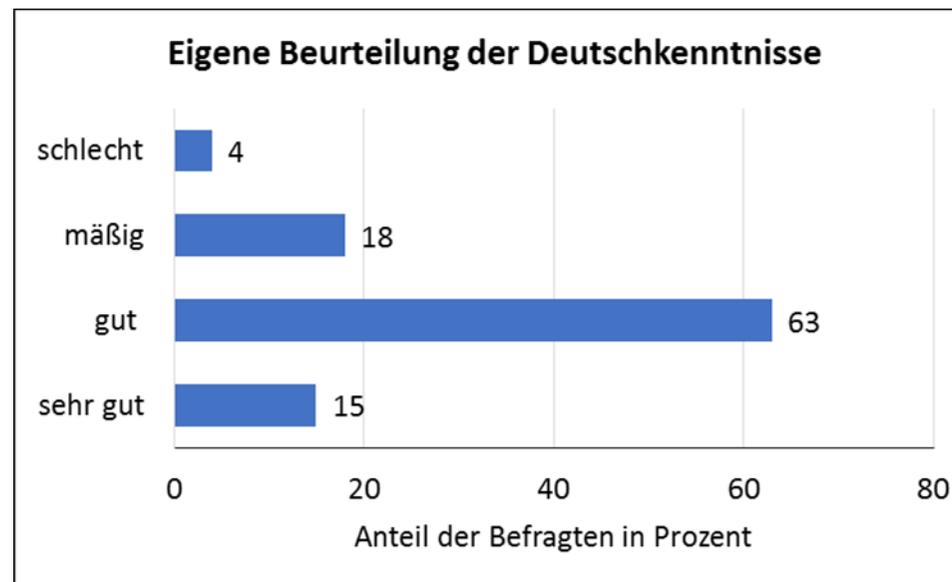
Potenzial von Flüchtlingen für eine Ausbildung im Handwerk

Untersuchungsdesign

- ❖ Forschungsziel: Erhebung von Kompetenzen und Motiven junger Flüchtlinge
- ❖ 82 standardisierte Interviews
- ❖ Schüler von Berufsintegrationsklassen
- ❖ an 4 bayerischen Berufsschulen

Schulische Ausbildung





Berufliche Interessen

1-Landwirtschaft



2-Produktion



3 Bau



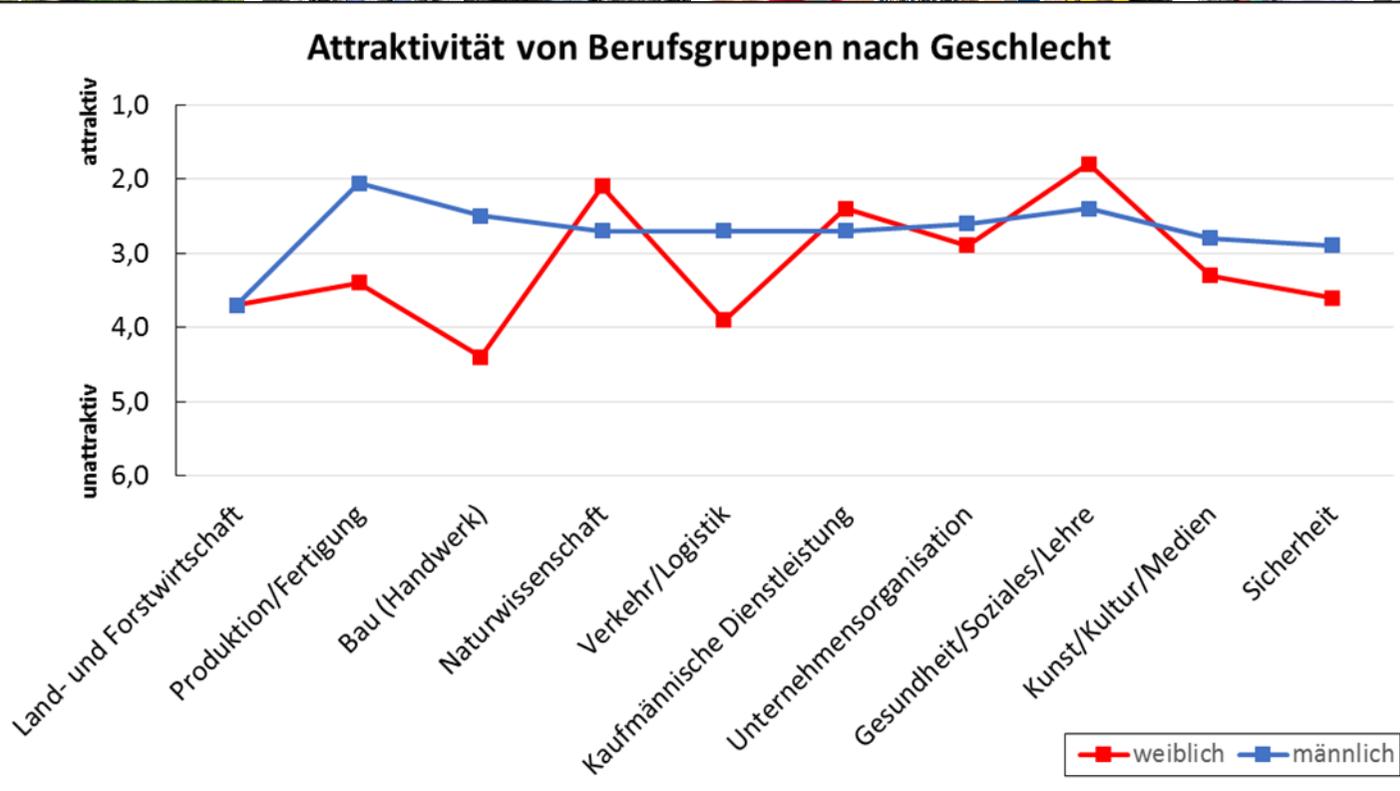
4-Naturwissenschaft



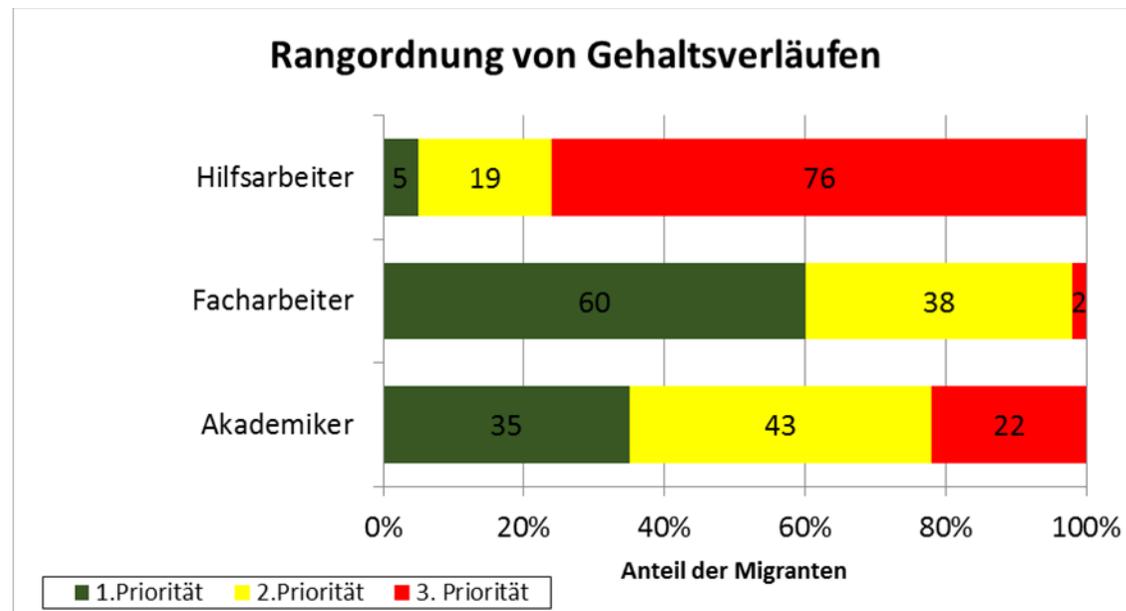
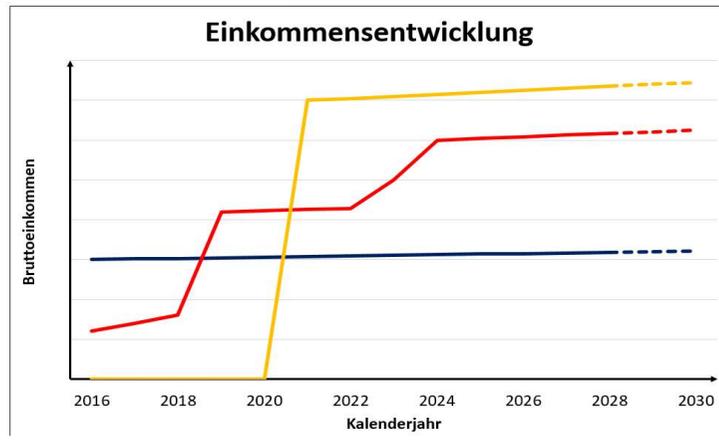
5-Logistik



7. Unternehmensorganisation



Bedeutung der Verdienstmöglichkeiten



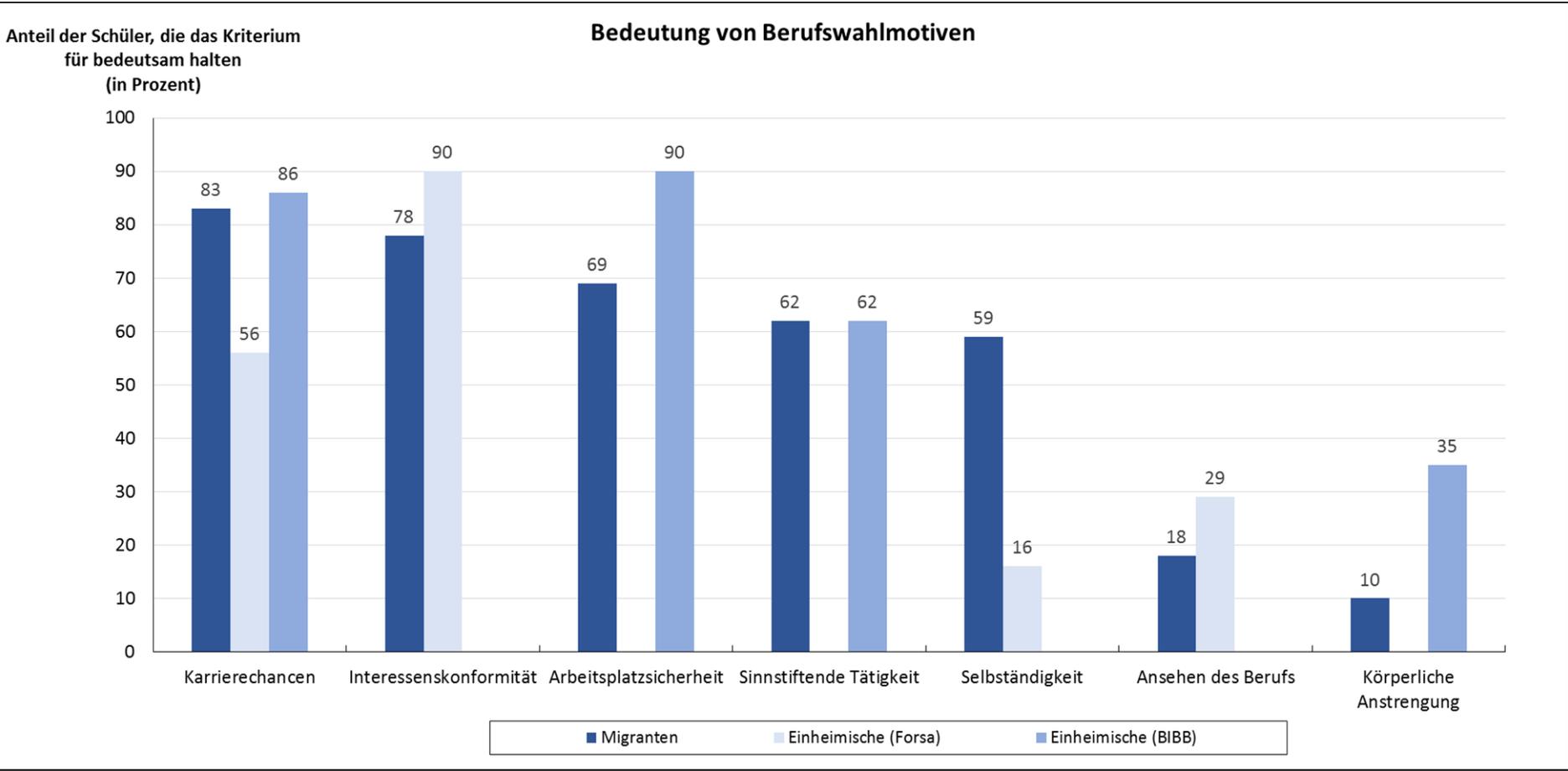
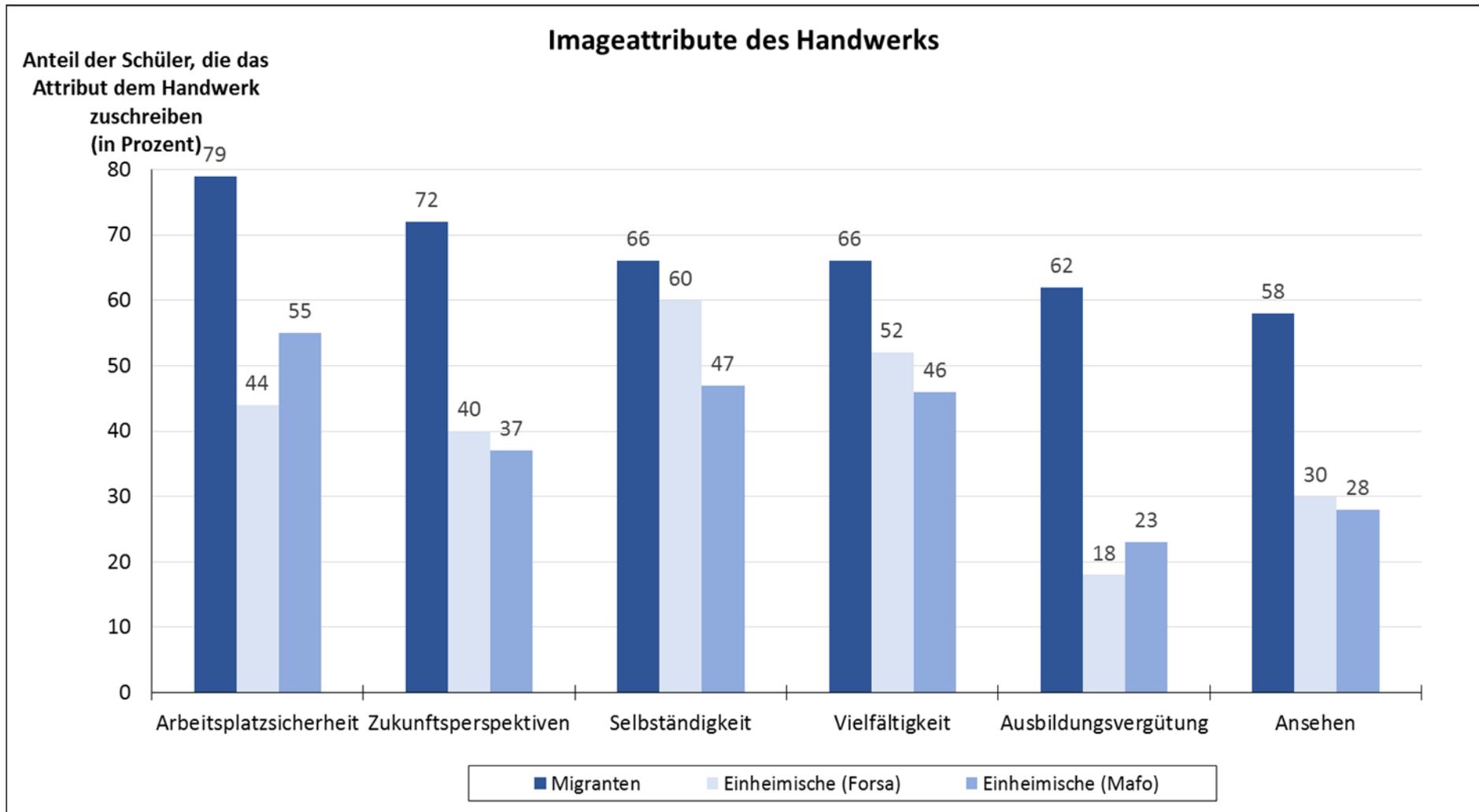
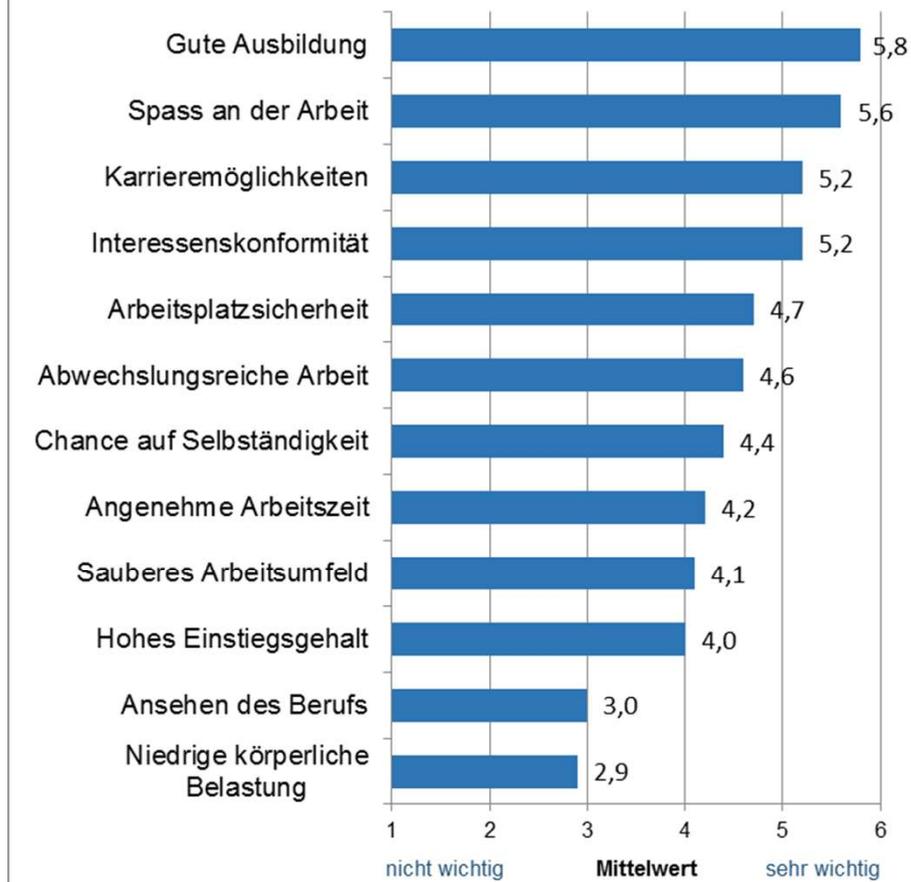


Image des Handwerks

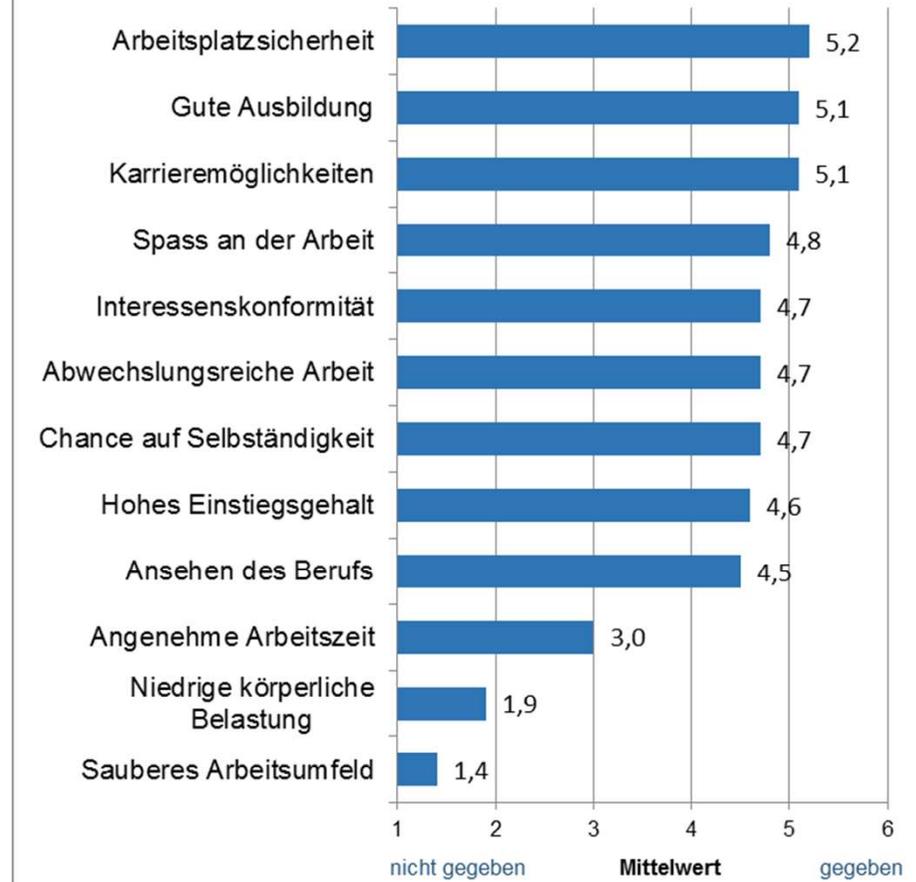


Passung von Berufswahlmotiven der Flüchtlinge und ihrem Bild vom Handwerk

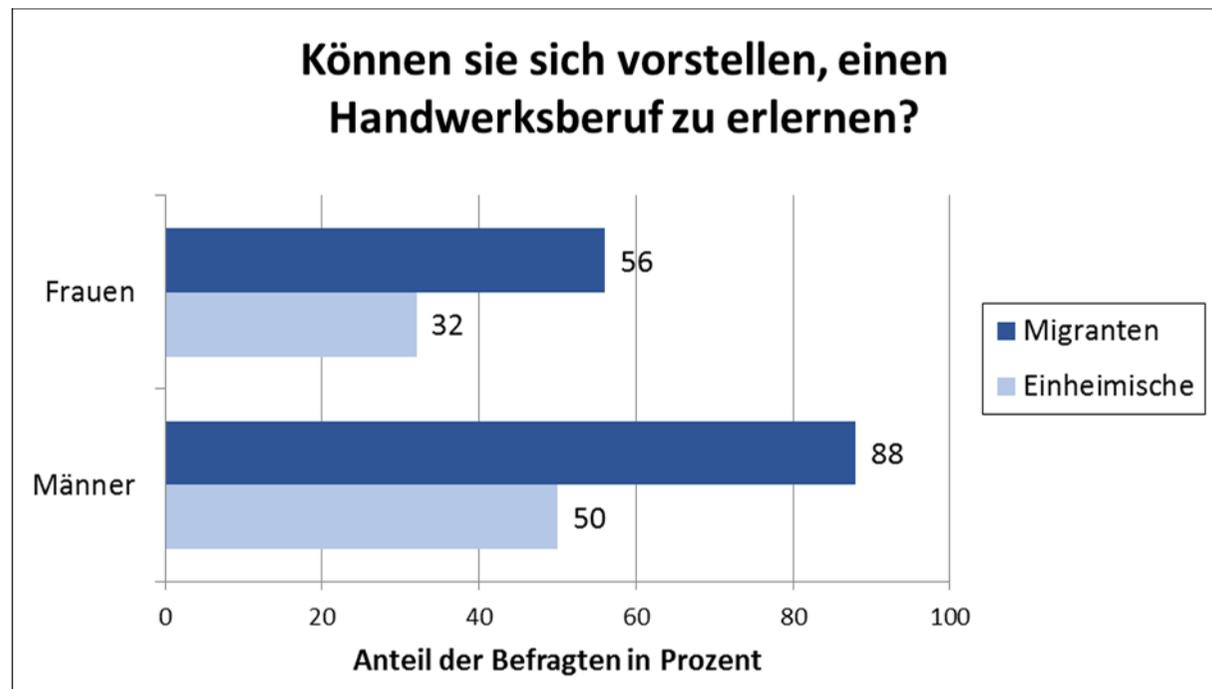
Bedeutung von Berufswahlkriterien bei jungen Migranten



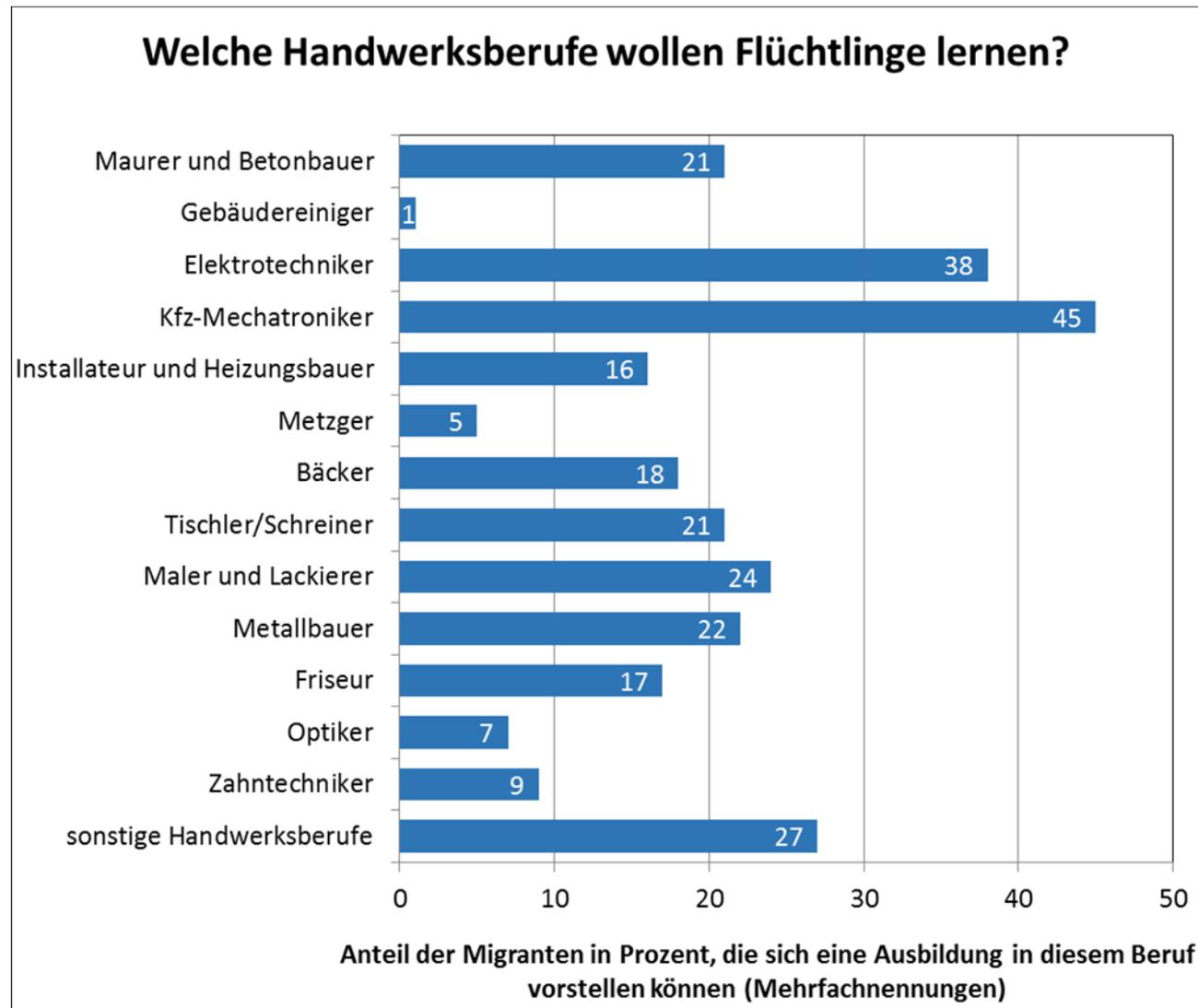
Bewertung des Handwerks durch junge Migranten



Interesse an Handwerksberufen



Beliebte Handwerksberufe



Potenzialfaktoren	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none">■ Berufswahlmotive passen zum Handwerk■ Kenntnis und gutes Bild vom Handwerk■ Interesse an Handwerksberufen■ Körperliche Leistungsbereitschaft■ Akzeptanz des schmutzigen Arbeitsumfeldes■ Bereitschaft in Ausbildung zu „investieren“■ Formbarkeit der Jugendlichen■ Bleibeabsicht	<ul style="list-style-type: none">■ Ausbildungsreife Sprachkenntnisse■ Konzentrationsfähigkeit■ Ausdauer/Arbeitszeit■ Disziplin/Pünktlichkeit■ Wählerisch/präzise Berufswünsche■ Durchhaltevermögen (Ausbildungsabbruch)

Handlungsempfehlungen

- ❖ **Bewährtes Modell** (Berufsintegrationsklassen) evtl. auch auf andere Bundesländer übertragen
- ❖ Bedarfsorientierte **Verlängerung der Sprachförderung**
 - vorgezogenen Einsteigerkurse
 - zusätzliches Berufsübergangsjahr (vgl. Bildungspakt Bayern)
 - ausbildungsbegleitende Sprachförderung
- ❖ Gezielte **Werte Vermittlung** (Pünktlichkeit, Disziplin, ...)
- ❖ Etablierung von **Mentoren** („Erdung“, Begleitung bei der Berufswahl)
- ❖ **Flexible Lösungen** im Rahmen des Berufsschulunterrichts (eigene Klassen, Förderunterricht, Prüfungswiederholung, sprachliche, aber nicht inhaltliche Vereinfachung)
- ❖ Intensivierung der **Kooperation mit der Wirtschaft** (Organisation und passgenaue Vermittlung von Praktika)

**Ludwig-Fröhler-Gesellschaft zur
Förderung der Handwerkswissenschaften e.V.**

Dr. Markus Glasl

Max-Joseph-Str. 4
80333 München

089/515560- 82
glasl@lfi-muenchen.de

www.zdh.de

Gefördert durch:



sowie die
Wirtschaftsministerien
der Bundesländer

